

**Erstpreis täglich**  
unverändert mit Ausnahme  
bei Sonn- und Feiertagen.

**Bezugspreis**  
monatlich 60 Pfennig (frei  
ins Haus, durch die Post  
bezogen einschließlich  
1.00 Mk. ohne Verpackung).

**„Die Neue Welt“**  
(Anzeigensatzung)  
monatlich 10 Pfennig.

**Verlags- und Anstalts-  
Schriftleitung:** Dr. 268.  
**Verlags- und Anstalts-  
Schriftleitung:** Dr. 1047.

# Volksblatt

**Anzeigengebühr**  
betragt für die 6. Spalte  
Monatspreis ab, wenn Raum  
zu präzisieren.

**Anzeigen**  
für die 6. Spalte  
Monatspreis ab, wenn Raum  
zu präzisieren.

**Anzeigen**  
für die 6. Spalte  
Monatspreis ab, wenn Raum  
zu präzisieren.

**Anzeigen**  
für die 6. Spalte  
Monatspreis ab, wenn Raum  
zu präzisieren.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,  
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.  
Haupt-Geschäftsstelle: Harz 42/43. Geschäfts wochentags von 7 Uhr früh bis 7 Uhr nachm. a Schriftleitung: Harz 42/43. Sprechstunde wochentags 1/2-1/2 Uhr mittags.

## Volkstundgebung gegen die Kriegsgefahr!

Das schaffende Volk in Halle demonstriert am Sonntag für den Frieden!

### Gegen den Völkermord!

In die gewaltigen Kundgebungen der proletarischen Internationale für den Völkerrfrieden wird sich die Halle'sche Arbeiterschaft am Sonntag wichtig und selbstbewußt einreihen. Die Diplomatenzeitung redet zwar von einer beginnenden „Entspannung“ der Lage, aber die Völker sind von jeder von dieser Zunft getäuscht und betrogen worden. So wie der Kriegsausbruch für die „Diplomaten“ überraschend kam, so kann der Interessenstreit der imperialistischen Großmächte über die Verteilung der zusammengebrochenen Türkei über Nacht bis zum blutigen Völkermorden getrieben werden.

### Dagegen gilt es mobil zu machen!

Die schaffenden Klassen aller Kulturvölker erheben Einspruch gegen das verbrecherische Verbrechen, die Völker Europas wegen lumpiger kapitalistischer Einflußsphären oder obskurer Häfen im Orient aufs Schlachtfeld zu führen. Die sozialistische Internationale tritt auf den Plan und fordert: Hände weg! Keine Einmischung der Großmächte! Keine Friedensführung! Am 24. November wird bei internationale sozialistische Kongress in Basel sprechen und im Namen der denkenden Arbeiter der Welt seine Stimme für den Frieden

erheben. Aber schon am kommenden Sonntag demonstrieren die Arbeiter in den europäischen Hauptstädten für die Völkervereinigung. Die Internationale benützt sich glänzend! Es sprechen in Berlin: Jaurès-Paris, Macdonald-London, Renner-Wien; in Paris: Scheibemann-Berlin, Vandervelde-Brüssel, Keir-Harding-London; in London: Dr. Franz-Mannheim, Silberstein-Berlin, Ansele-Brüssel; in Amsterdam: Wolfenbühler-Berlin, Devienne-Brüssel; in Rom: Plechanow-Rugland; in Mailand: Hervé-Paris; in Budapest: Liebknecht-Berlin, Daszynski-Polen; in Prag: Tschelich-Wien; in Christiania: Branting-Stockholm.

Das ist ein Zeichen von Kraft und erwachtem Kulturbewußtsein, auf das die Arbeiter stolz sein können. Friede, Kultur und Fortschritt sind in die Hände der sozialistischen Arbeiterklasse gelegt!

Krieg, Volksunterjodung, Völkerverleumdung — das ist der Kapitalismus!

Kultur, Völkervereinigung, Volksherrschaft — das ist der Sozialismus!

Die Kundgebungen der Arbeiter Europas bedeuten einen gewaltigen Schritt zu wachsende für die internationale Sozialdemokratie.

Die Halle'schen Arbeiter erheben sich, um diese Friedenskundgebungen an ihrem Teile zu verstärken. Sie rufen eine mächtige Demonstration, die den Völkervereinigung und Kulturkampf den unerschütterlichen Friedenswillen des schaffenden Volkes entgegensetzt.

Die Lebensinteressen der Arbeiterklasse auf Frieden und Kultur sind aber auch

### die Interessen des Bürgertums

mit einziger Ausnahme der Kanonen- und Kriegsmaterialinteressenten. Ein von den Gewalthabern kommandierter Krieg der europäischen Großmächte untereinander wegen der wirtschaftlichen Verbindung Serbiens durch das kapitalistische Oesterreich, oder wegen eines serbischen Ausganges nach der Adria, oder gar wegen der bedeutungslosen Selbständigkeit Albaniens wäre auch vom Standpunkte der Masse des deutschen Bürgertums das ruhmloseste Verbrechen der Weltgeschichte.

Für die Halle'sche Friedenskundgebung der Arbeiter gilt es, auch die weitesten Kreise der Angestellten, der Gewerbetreibenden und des tätigen Bürgertums überhaupt zu gewinnen.

Friedensfreunde heraus!

Unterstützt den Kampf der Arbeiter für Frieden und Kultur!

## Rüstet eine gewaltige Friedens-Demonstration!

### Politische Uebersicht.

Halle a. S., den 15. November 1912.

#### Ausweisung Jaurès?

Die Kriegsheer sehen durch die Friedensdemonstrationen der Arbeiter ihr schmutziges Gewerbe bedroht. Sie gefahren gegen den Willen der Arbeiter auf Frieden und Kultur. Die Mitteilung, daß einige ausländische Parteigenossen am Sonntage in Berlin sprechen werden, hat die Deutsche Tageszeitung benutzt, wieder einmal ihrer Lieblingsbeschäftigung, der Denunziation, obzuliegen. Das freie Junter-Blatt schreibt:

Wenigstens ist dem Abg. Jaurès bei einer früheren Gelegenheit bereits nicht gestattet worden, in Deutschland öffentliche Reden zu halten; und es liegt nicht der geringste Grund vor, jetzt und bei dieser Gelegenheit ausländischer Sozialdemokraten oratorische Vorträge auf deutschem Boden zu erlauben. Im Gegenteil handelt es sich diesmal um Reden, von denen noch leichter internationale Wirkungen ausgehen könnten, die nicht ganz unbedenklich wären. Man darf deshalb wohl ohne weiteres sicher sein, daß den Herren von der sozialdemokratischen Internationale, die uns in Berlin mit ihren Reden beglücken möchten, die Reise nach der deutschen Reichshauptstadt erpart wird; oder daß sie allenfalls das Reisegeld umsonst ausgeben.

Die Besitte und Gemeinheit solcher Wutausbrüche sind kaum noch zu überbieten. Die „internationalen Wirkungen“ der Friedenskundgebungen sind die Kriegsinteressenten nicht unbedenklich. Sie leben vom Müssen und von der Völkerverleumdung. Ob die deutsche Regierung zum zweiten Male die internationalen Kulturkampf macht auf sich nimmt, eine Friedensrede eines angesehenen französischen Politikers mit Gewalt zu verhindern, bleibt abzuwarten. Laut sie es, gut, um so gewaltiger und umfassender werden die Verkündigungen der Arbeiterklasse werden, aus Deutschland endlich eine Kulturkampf zu machen. Der weltgeschichtliche Wehrkampf der Arbeiterklasse wird weder von Fanktschlagen noch gar von Rabenreden ausgefallen.

#### Steuerungs- und Kriegs-Interpellationen.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wird sofort beim Zusammentritt des Reichstages zwei Interpellationen einbringen. Der erste Interpellation richtet an den Reichskanzler die Anfrage, ob er bereit ist, Maßnahmen gegen die ungeheuerliche Steuerung vorzuschlagen, und zwar 1. durch Aufhebung der Einfuhrzölle auf Lebensmittel, insbesondere der Zölle auf Vieh und Fleisch; 2. durch die Befreiung der Branntwein von der Einfuhr von Vieh und Fleisch unter Aufrechterhaltung der unerschütterlichen Sicherheitsmaßnahmen gegen die Einfuhr von Seuchen, ferner durch Aufhebung der Bestimmungen, welche die Einfuhr von frischem und zubereitetem Fleisch fast unmöglich machen; 3. durch Aufhebung der Futtermittelzölle; 4. durch Befreiung der Einfuhrzölle.

Die zweite Interpellation lautet: Ist der Herr Reichskanzler bereit, über die Stellung der Verbündeten Regierungen zu den schwebenden internationalen Fragen Auskunft zu geben?

#### Gemeingebrauch und Verleumdung.

Diese zwei ungewohnten Worte wurden in der Dauerfassung des Dreiklassenhauses am Donnerstags unglückliche Male wiederholt, aber schließlich blieb auch in den Verhandlungen des Wasserergescheß, die sich auf diese beiden Begriffe beziehen, alles bei den Kommissionsbeschlüssen. Infolge dessen bemüht sich, und Dr. Liebknecht war die nimmt müder Sprecher, die Polizeivollmacht zur Einschränkung und Verbot des Gemeingebrauchs der Plätze wenigstens dadurch zu begrenzen, daß solche Maßnahmen gegen die Allgemeinheit nur aus Gründen des öffentlichen Wohls und unter den Rechtsgarantien des Verwaltungsvollrechters zugelassen werden sollen. Vergebens. Das Juntertum regte und es bleibt dabei, daß die Wasserpolizei den Gemeingebrauch an Wasserläufen auch dann verbieten kann, wenn irgend jemand, namentlich der Eigentümer, durch den Gemeingebrauch „geschädigt“ wird. Bei der Machtverteilung auf dem Lande wird aber oft genug das Weisheit des Junters, der überdies zumeist Polizeichef ist, bestimmen, was er als Maßregel empfindet.

Ein merkwürdiges Schauspiel war es, daß bei der Verteilung des Verwaltungsvollrechtes an Wasserläufen die Konventionen statt des Verwaltungsvertrages das Verwaltungsvollrecht zur letzten Entscheidung über Eintritte berufen wollten — die mit den Wasserbesitzern gar nicht vertrauten Verwaltungsvollrecht statt der Laien, die im Landesamtsamt Sitz

und Stimme haben werden. Die Konventionen betrafen sich hier sogar auf Volkswünsche und das Reichsamt sind des Volkes, was Genosse Reichsamt allerdings sofort und mit der nötigen Entschiedenheit zurückwies. Allerdings blieb dieser Versuch der Konventionen, die Kommissionsbeschlüsse nach ihren Bedürfnissen zu modifizieren, ohne Erfolg. — Am Freitag Fortsetzung.

Die Steuerformmision des Klassenhauses hat am Donnerstags die zweite Lesung des Einkommensteuergesetzes fortgesetzt. Ein von freikonserverativer Seite gestellter Antrag auf Einführung einer Junggezelleneuerer fand so wenig Gegenliebe, daß die Antragsteller ihn schließlich zurückgaben. Der Antrag wollte, daß männliche unbeschriebene, vermählte oder geschiedene Personen über 80 Jahre 10-20 Prozent Einkommen mehr zahlen sollen. Die hieraus sich ergebenden Erträge sollten verwendet werden zur Entlastung der übrigen Steuerzahler. — Die weitere Debatte drehte sich um einen fortschrittlichen Antrag auf Befreiung aller verheirateten Personen mit einem Einkommen von unter 1050 Mark von jeder Steuer. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Nationalliberalen, Fortschrittler und Sozialdemokraten abgelehnt; auch das Zentrum stimmte geschlossen dagegen. Darauf unterbrecht man sich über die Ausgestaltung des Kinderprezises. Die Regierung erklärt sich nicht nur gegen eine weitere Kürzung, sondern auch gegen den Umfang, den das Kinderpreziss nach dem Beschluß der Kommission in erster Lesung erhalten hatte. Die Debatte wird nächsten Donnerstags fortgesetzt.

#### Revolution!

Zu drei Monaten Gefängnis ist bekanntlich der Redakteur unseres Waldenburger Parteiorgans verurteilt worden, weil er — nicht einmal das Wort Revolution gebraucht, sondern nur Ausdrücke angewandt hat, durch welche nach Ansicht des Staatsanwalts und des Gerichts das revolutionäre Bemühen und der revolutionäre Will der Proletariate gefehlt werden sollte. Staatsanwalt wie Gericht verfahren eben unter Revolution nur Gewalttätigkeiten. Anknüpfen dieser Kategorie darf wohl daran erinnert werden, daß es Zeiten gab, wo selbst hochkonservative Männer ganz anders über den Begriff des Wortes Revolution nachdenkten. Kein Geringerer als Friedrich Julius Stahl, der Gründer der konservativen Partei, hat in seiner ersten Vorlesung über Die gegenwärtigen Parteien



In dieser Session dem Reichstage zugehen zu lassen, obwohl die Beratungen noch nicht abgeschlossen sind.

Wenn die Liberalen die Nacht haben! Die Vermischte Fraktion verhandelt einen Antrag der Sozialdemokratischen Fraktion auf Eröffnung eines Arbeiterkongresses in Bremen für das ganze Jahr. In demselben Antrag sind eine Handels- und eine Kleinhandelskammer, eine Gewerkschaft und eine Gewerkschaft, und die Handelskammer hat seit längerer Zeit einen Beschlusseinstellung geschaffen, der die besonderen Interessen der Industrie wahrzunehmen hat. Nur für die Arbeiterkongresse ist, wie überall, so auch in Bremen, keine staatliche Institution, die besonderen Interessen hätte. Schon vor einigen Jahren wurde von der sozialdemokratischen Fraktion die Eröffnung eines Arbeiterkongresses beantragt. Damals wurde das Verlangen ohne Debatte abgelehnt. Jetzt schlagen die Bürgerlichen eine andere Fassung ein: sie schieden den früheren freiwirtschaftlichen Kongress ab und forderten die Eröffnung eines Arbeiterkongresses aus, also für eine paritätische Institution zwischen Arbeitern und Arbeitern. Der Vorstoß der sozialdemokratischen Fraktion sprach gegen den Antrag, weil angeblich die Materie dem Reich geregelt würde. Schließlich ließ sich einige andere Abgeordnete erklären, daß sie für Arbeiterkongresse, wollten aber nicht, daß Bremen dem Reich "vorgeliefert" würde. So wurde der Antrag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und diesmal abgelehnt. Kein einziger bürgerlicher Vertreter stimmte für ihn.

**Politik und Verhältnisse.** Alle unbefriedigten politischen Wünsche und Wünsche der letzten Tage, behält die Fraktion sich nicht mehr reagieren zu wollen, wenigstens, soweit es sich um ungünstige Nachrichten handelt. Am Donnerstag gelang es auf allen Marktgebieten eine recht lebhafteste Aufwärtsbewegung, angetrieben durch die etwas freundlichere Beurteilung der politischen Situation. Die führenden Wertpapiere konnten Steigerungen um 3 Proz. und darüber aufweisen, die Kurse der Schiffahrtstitel stiegen um 1 1/2 bis 2 1/2 Proz., Kontoverseil gewannen 1 Proz., Elektrizitätstitel bis 3 Proz. Selbst die weitere Spekulation des Reichsbankdiskonts auf 6 Proz. bot keinen Anlaß, die Wertpapiere zu beeinträchtigen. Wie stets in solchen Situationen, besteht die Gefahr, daß nach solcher Aufwärtsbewegung ein stärkerer Rückgang nicht ausbleibt, wenn die politischen Verhältnisse wieder etwas weniger Anlaß zu „überfälligen Auffassungen“ bieten.

**Spionageprozesse und sein Ende.** Aus Berlin ist gemeldet, daß die Reichsregierung die letzten Tage behält die Verhandlung mit dem Reich wegen Aufhebung der Verträge des Verbrodens des Verrats militärischer Geheimnisse oder zur Teilnahme an diesem Verbrechen wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Nach der Verlesung wurde beantragt, die Verurteilung der politischen Situation. Die Reichsregierung erklärte ihre Freizügigkeit. Das Urteil lautete: Der Angeklagte wird wegen Vergehens gegen den § 40 des Reichsstrafgesetzbuchs unter Zurücklassung mildernder Umstände zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Die Verurteilung wird von Revision auf freiem Fuße ist, kann er ausüben — falls er nicht vorzeitig, sich während einer fiktiven Festungszeit einmal auf zu erholen.

**England.**

Die Niederlage der Regierung. Die Regierung hat sich behend wieder in den Sattel geschmungen, und die Konservativen, die noch gestern voll wilden Jubels waren, stehen heute da, wie die besiegten Krieger. Die Regierung hat den Mut zu dem einzigen Antrage gefunden, der eine vollständige Beseitigung der Verleumdungsgesetze vermeiden könnte; sie bringt, ohne sich um Fragefälle zu kümmern, eine Resolution zur Aufhebung der ganzen verdrücklichen Vorgänge von Montag, die das Amendement Wanders mit sich brachte. Da kein Zweifel besteht, daß die Regierung dabei eine respektable Mehrheit mitunter wird, so wird sie diesmal mit einem blauen Auge davonkommen, wenn auch die Konservativen in der zweitägigen Debatte, die mit der Angelegenheit verbunden werden soll, nach Beseitigung haben werden. Es ist anzunehmen, mit welchem Eifer die Liberalen und Konservativen die Neben, die die respektiven Führer bei einer in manchen Beziehungen ähnlichen Angelegenheit im Jahre 1905 hielten, gegeneinander attackieren. Damals stellte sich der konservative Ministerpräsident Balfour auf den Standpunkt, daß die Regierung ruhig am Rubel bleiben dürfe, solange sie bei sorgfältig vorbereiteten Abmachungen auf eine Mehrheit zählen könne, ohne sich an gelegentliche Uebercumpelungen zu scheeren. Diese Auffassung wurde damals von oppositionellen Führern, Lamb und Churchill, mühevoll bekämpft. Sie forderten, daß die Regierung sich nach den Ergebnissen der Erfahrung richten, und wenn diese für sie wiederholt ungünstig ausfallen, schon bei dem geringsten Mißerfolg im Unterhause den Platz räumen müsse. Als ob man von einer Liberalen oder konservativen Regierung

jemals erwartet hätte, daß sie den Grundfragen ihren Fleiß, die sie als Opposition proklamieren!

Aber auch so ist die Verwirrung der Parlamentsgeschäfte durch den Zeitverlust groß genug. Man spricht davon, daß einige kleinere Vorträge fallen gelassen werden sollen, und der Vorkauf ist schon als Vorwand benutzt worden, um die Kommissionsberatung der Osborne-Vorlage zu verzögern. Noch ein ähnlicher „Anfall“, und die wichtigsten Programmpunkte der Session fallen über Bord.

**Frankreich.**

Die Wahlreform vor dem Senat. Der Senat hat am Donnerstag nachmittags die Kommission zur Beratung des von der Kammer angenommenen Gesetzesentwurfs einer Wahlreform ernannt. In die Kommission wurden fünfzehn Gegner und drei Anhänger der Verhältnismäßig gewählt. Unter den ersteren befinden sich aber verschiedene, die einem Kompromiß nicht abgeneigt wären. Die Abstimmung in den Schnitabteilungen ergab 140 Stimmen gegen und 100 Stimmen für den Entwurf der Kammer. Zum Präsidenten der Kommission wurde Clemenceau gewählt. — Aufstrebend hat der Senat der Kommission vor besonders der geringsten Stimmenzahl zwischen den gewählten und nichtgewählten Kandidaten. In einigen Abteilungen hätte die Vergebung von einer oder zwei Stimmen hingereicht, um das Ergebnis zu ändern. In bestimmten Abteilungen mußte sogar zu einer erneuten Abstimmung geschritten werden. Wertmessen ist auch, daß die meisten der aufgestellten Kandidaten verbindliche Erklärungen abgaben. Schließlich erhebt die Mehrheit, die sich gegen den Entwurf der Kammer gefunden hat, weniger Zweifel, als erwartet worden ist, und es wird ohne Frage der Regierung ein leichtes sein, fünfzig Stimmen für sich zu gewinnen.

**Spanien.**

Der neue Ministerpräsident. Der Präsident der Deputiertenkammer, Romanones, wurde zum Ministerpräsidenten ernannt. Der König begab sich sofort nach der Ernennung zu Moré, um ihn zu bitten, das Präsidium der Kammer an Stelle Romanones zu übernehmen. — Die anderen Minister haben ihre Portefeuilles behalten, mit Ausnahme des Arbeitsministers, der nach seinem Entschluß gefasst hat. Garcia Prieto hat erklärt, das Ministerium des Inneren nur bis zur Unterzeichnung des französisch-spanischen Handelsvertrages behalten zu wollen. Moré hat eingewilligt, die Präsidentschaft der Kammer zu übernehmen.

**Keine politische Auslandsnachrichten.**

Schweizer „Freiheit“. Drei italienische Arbeiter, die an einer Demonstration vor dem amerikanischen Konsulat in Bern teilgenommen hatten, um die Freilassung der amerikanischen-italienischen Genossen Etor und Giananni zu verlangen, wurden aus der Schweiz ausgewiesen.

Für die Beteiligung an Generalstreik zur Erämpfung des gleichen Wahlrechts erklärte sich mit Entschiedenheit der nationale belgische Bergarbeiterkongress, dem 107 Delegierte aus 90 Ortsgruppen beizutreten.

**Aus der Partei.**

**Son der Parteipresse.**

In die Redaktion der in Augsburg erscheinenden Schwäbischen Volkszeitung tritt an Stelle des verunglückten Genossen Holzmann der Landtagsabgeordnete Genosse Albert Rogg haupt in Nürnberg, bisher Redakteur der Süddeutschen Eisenbahnerzeitung, ein.

**Gewerkschaftliches.**

**Konferenzen in der Konfektionsindustrie.**

Vertreter der im Verband der Schneider organisierten Konfektionsarbeiter und Konfektionsaufseher hielten dieser Tage eine Konferenz ab, die sich mit der zukünftigen Regelung der Löhne und Arbeitsbedingungen und dem erweiterten Ausbau des Tarifwesens in den genannten Branchen beschäftigte. Die Zahl der nach Tarif beschäftigten Konfektionsarbeiter beträgt zurzeit 11701, die der Arbeiterinnen 7732. Das ist gegenüber der früheren vollständig unregulierten Zuständen in der Konfektionsindustrie ein gewaltiger Fortschritt. Diese Meinung kam denn auch in der außerordentlichen Stimmung und Haltung der Delegierten und dem Vertrauen auf die Selbsthilfe auf der Konferenz zum Ausdruck. — Nach umfangreicher Diskussion wurden zwei Resolutionen angenommen. Darin

wird ausgeprochen, daß die Konferenz für die Konfektionsarbeiter die Vertretung der Konfektionsarbeiter als die geeignete Betriebsform erachtet und die tarifliche Regelung der Löhne für Werkstätten und Heimarbeiter als unbedingt notwendig anseht. Um das zu erreichen, soll gefordert werden: Eine Vermittlung der zurzeit bestehenden Tarifverträge, Erhöhung der Minimallohnlöhne und Anpaßung dieser an die Lasten der Konfektionsindustrie, Vergütung der Hand- und Maschinenarbeiten, Benutzung des vom Vorstand herausgegebenen Lohnaufschreibens und Festlegung der Löhne, die die Zwischenmeister an die von ihnen beauftragten Arbeiter und Arbeiterinnen zu zahlen haben. — Zur Durchführung dieser Forderungen wird eine umfangreiche anderweitige Agitation unter den Branchenangehörigen für notwendig erachtet, die durch Hausgängen, Besammlungen und Flugblätter beschrieben werden soll.

Bezüglich an diese Konferenz trage eine Konferenz von Vertretern der Damenmachereier und der Damenkonfektion. In der Damenmachereier, die vorwiegend gut ausgebildete Arbeiterinnen benötigt, sind die männlichen Arbeiter organisiert und auch meistens zu tariflichen Löhnen beschäftigt, während die Konfektion der Arbeiterinnen noch sehr viel zu wünschen übrig läßt. In dieser Branche ist die Vertretung durch Zeilisten vorzuziehen. Die Heimarbeit mit Zeilohn kommt nur in einigen Orten ausnahmsweise vor. Trotzdem hat sich die Heimarbeit herausgestellt, auch diese letztere Betriebsform, wie vorhanden ist, tariflich zu regeln. Eine längere Ausdrücke darüber ergrub den Beschluß, der weiteren Ausdehnung der Heim- und Affordarbeit entgegen zu wirken. Soweit Heimarbeit in wesentlichen Umfang vorhanden ist, soll sie tariflich geregelt werden. Eine Fortsetzung der Arbeit und mögliche Vermehrung von Heimarbeiten in der Saison soll angelehrt werden. Ferner wird die Einführung einheitlicher Lohnbücher verlangt. Den Ortsverwaltungen wird aufgegeben, weiter die Agitation energisch zu betreiben, wozu die Mithilfe der männlichen Mitglieder verlangt wird.

Durch Erstattung der Organisation soll erreicht werden, daß die in der Damenkonfektion Beschäftigten ihre Forderungen organisiert und auch die Betriebsverhältnisse verbessert werden sollen; ein betriebliches Vorgehen wird als am meisten Erfolg versprechend angesehen. Die Ortsverwaltungen sollen alle Kräfte anstrengen, um dieses Ziel zu erreichen.

Verantwortlich für Beitragsartikel, Vollständige Uebersicht, Parteinachrichten: Paul Fennig, Ausland, Genossenschaftliches, Feuilleton und Vermischtes: Karl Koch, Lokales: Wilhelm Sörensen, Preussisches Gottl. Kasparek. — Verleger und für die Inserate verantwortlich: A. Jähni. Sämtlich in Halle. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.).

Im Genuß liegt der Wert! „Unsere Marine“ 2 Pf.-Cigarette.  Georg A. Jasmatzki A.-G., Dresden 688te deutsche Cigarettenfabrik. \*1127 Obige Cigaretten in engros und detail bei K. Albrecht, Alter Markt 3. Telefon 1607.

**Eröffnung unserer**

**Puppen-Ausstellung!**

Die in der 2. Etage unseres Hauses ausgestellten Puppen und Charakter-Babys, von einfacher bis zu der elegantesten Art, bilden eine sehenswerte Zusammenstellung alles dessen, was das Kinderherz erfreut und den Erwachsenen Vergnügen bereitet.

In übersichtlicher Weise sind gleichzeitig ausgelegt:

Besondere Beachtung verdient unsere Puppen-Klinik

- Puppen-Kleider, Puppen-Hüte und Mützen, Puppen-Südwester, Puppen-Schürzen und Hänger, Puppen-Strümpfe, Puppen-Klappen u. Flaschen, Baby-Kleidchen, Baby-Jäckchen, Baby-Lätze, Baby-Steckkissen, Zipfelmützen und Schürzen.

mit dem umfangreichen Lager aller Ersatz-Körperteile: Köpfe, Rumpfe, Arme, Beine, Augen, Perücken. Jede Reparatur wird allerschnellstens unter fachmännischer Leitung >>> allerbilligst ausgeführt.

Kostenlos ein Columbia-Portrait nach eigener Photographie, sobald die Einkaufs 30 Mk. erreicht haben. 

**Leopold Nussbaum**

**Sehr preiswert:**  
**Grab-Kränze**  
in schöner Ausführung  
mit Blumen **95** Pz.

# Konserven

neuer Ernte und bester Marken Braunschweigs.  
Garantie für jede Dose. Stramme Packung.

**5000 Dosen Junge Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 32 Pz.**

Jg. Schnittbohnen la.	2 Pfd. Dose	36 Pz.
ohne Fäden.	2 Pfd. Dose	32 Pz.
Jg. Bohnen	2 Pfd. Dose	32 Pz.
Jg. Wachsbohnen I.	2 Pfd. Dose	48 Pz.
Jg. Braunkohl	2 Pfd. Dose	35 Pz.
Jg. Bohnenkerne	2 Pfd. Dose	45 Pz.
Jg. Kohlrabi	2 Pfd. Dose	32 Pz.
Jg. Kohlrabi Grün	2 Pfd. Dose	38 Pz.
Teitow Rübchen	2 Pfd. Dose	75 Pz.

Gemüse-Erbsen	2 Pfd. Dose	42 Pz.
Junge Erbsen	2 Pfd. Dose	48 Pz.
Junge Erbsen fein	2 Pfd. Dose	65 Pz.
Junge Erbsen m. feine Dose	2 Pfd. Dose	95 Pz.
Kaiserschoten	2 Pfd. Dose	1 85
Leipzig. Allerlei	2 Pfd. Dose	58 Pz.
Leipzig. Allerlei fein	2 Pfd. Dose	75 Pz.
Leipzig. Allerlei prima	2 Pfd. Dose	1 10

Brechspargel	2 Pfd. Dose	75 Pz.
Brechspargel I	2 Pfd. Dose	95 Pz.
Brechspargel mit Köpf.	2 Pfd. Dose	1 10
Brechspargel m. Köpf. Dose	2 Pfd. Dose	1 46
Brechspargel stark Dose	2 Pfd. Dose	1 65
Stangenspargel I	2 Pfd. Dose	1 85
Stangenspargel la	2 Pfd. Dose	1 65
Stangenspargel extra	2 Pfd. Dose	1 85
Stangenspargel stark	2 Pfd. Dose	1 85

Pflaumen	2 Pfd. Dose	50 Pz.
Heidelbeeren	2 Pfd. Dose	75 Pz.
Kirschen	2 Pfd. Dose	85 Pz.
Preißelbeeren	2 Pfd. Dose	88 Pz.
Reineclanden	2 Pfd. Dose	85 Pz.
Melangefrüchte I	2 Pfd. Dose	95 Pz.
Pflirsiche	2 Pfd. Dose	1 85
Erdbeeren	2 Pfd. Dose	1 10

Russ. Sardinen	Glas	25 Pz.
Anchovis	Glas	25 Pz.
Anchovispaste	Tube	28 Pz.
Sardellenbutter	Tube	28 Pz.
Russ. Sardinen	Fässer	1 35
Ochsenmaulsalat	Dose	95 Pz.
Delikateessülze	Dose	98 Pz.

Oelsardinen „Rend“	Dose	32 Pz.
Oelsardinen „Gerhard“	Dose	45 Pz.
Oelsardinen „Rita“	Dose	55 Pz.
Oelsardinen „Carmen“	Dose	65 Pz.
Oelsardinen „Perrier“	Dose	98 Pz.
Gabelbissen	Dose	35 Pz.
Sprotten	Dose	35 Pz.
Champignons	Dose 50	45 Pz.

Marmelade Gläser 78	58 Pz.
Marmelade 3 Eimer	78 M.
Marmelade 5 Eimer	1 15
Himbeersirup Flasche	50 Pz.
Kirschsirup Flasche	65 Pz.
Worschestire-Sauce Fl.	75 Pz.
Haushaltschokol. Pack	65 Pz.
Blockschokolade Pack	65 Pz.

puddingpulver 10 Pack	38 Pz.
Backpulver 3 Pack	20 Pz.
Rote Grütze 3 Pack	20 Pz.
Vanille I. Gläsern 85 u.	28 Pz.
Erswürste 3 Stück	25 Pz.
Kakao Pack 85	23 Pz.
Traubenrosinen 1/4 Pfd.	40 Pz.
Paranüsse 1/4 Pfd.	28 Pz.

Die neuesten Schallplatten aus der Operette „Der liebe Augustin“ 95 Pz.  
95 cm Durchmesser, doppelseitig.

**Neuheiten**  
in  
**Schallplatten**  
95 cm Durchm., doppelseitig:  
Komm in m. Liebeshelm  
Prinzeln klauen Sie  
Inskrum tanzen?  
etc.  
95 Pz.

**M. BÄR**  
Nachf.  
Gr. Ulrichstraße 54.

**Deutscher Bauarbeiter-Verband, Halle a. S.**  
Mittwoch, den 20. November 1912  
(Samstag) abends 8 Uhr, im grossen Saale  
des Volksparkes:  
**Walkotte-Abend.**  
Lieder und Rezitationen  
von  
Margarete Walkotte, Emil Walkotte  
und Kapellmeister Erwin Feustel-Berlin.  
Eintrittskarten à 20 Pfennig, sind durch die  
Unterkassierer und im Bureau zu erhalten.  
Saalöffnung 7 Uhr. Anfang präzise 8 Uhr.  
Der Zutritt ist nur den Mitgliedern und deren  
Ehefrauen gestattet.

**Galop-Crème**  
**Pilo**  
Das ist die  
beste  
Schuh-Crème.

**Taschenlampen-  
Batterien**  
Reparaturwerkstatt.  
**K. Albrecht,**  
Telephon 1807. HALLE a. S. Alter Markt 3.

**Neu eingetroffen**  
ist ein Vollen schwere, wärmegedämmte Kaisermäntel,  
taffen für Chauffeure, Fleischer u. f. m. u. sollen aus  
staunend billigen Preisen - so schnell als möglich - ver-  
kauft werden.  
\*1245  
**J. Rogozinsky,**  
Markt, im Roten Turm,  
dem Siegesdenkmal gegenüber.

10 Stück 60 Pz. „Rebell“ 10 Stück 60 Pz.  
„Rebell“ ist von organisierten Arbeitern aus  
tariunfähigen Edothen hergestellt.  
Qualitäts-Zigarre. Volles blumiges Aroma.  
Weisser Brand, modernes Format.  
**Julius Schneider,**  
Zigarren-Special-Geschäft, 3248  
Beesenerstr. 23 Ecke Wolfstrasse.

**Safenfelle** kauft 3843  
Joh. Bernhardt,  
Kellnerstr. 4.

**Thüringer Kraftbrot**  
Glanthaerstraße 62.

**Makulatur** hat  
abzugeben **Hallesche Genossenschafts-Druckerei.**

**Achtung! Genossen! Genossinnen!**  
Durch große Einkäufe u. kleine  
Lichtkisten finden Sie bei mir immer  
**enorm billige Preise.** Barteposten  
u. Gelegenheitskäufe immer vor-  
handen! **Wollwaren** 1/2 u. 1/4 Pz.  
mit **Herren Strickwehen** 2,28,  
3,12 Mk. **Welle Damenwehen**  
0,88, 1,36 Mk. **Kinderstrümpfen**  
38, 40 Stk. **Wüder, Unter-  
röcke, Schürzen, Herrenartikel,  
Schlitt- und Wollwaren,** alles  
billig! **Sparen Sie** so anders  
keine **Wandteppiche.** In Ihrem  
eigenen Interesse kommen Sie erst  
zu mir. **Merkmale beachten!**  
**Neues Kaufhaus,**  
Jub. W. Kube, 3863  
Messeburgerstrasse 96.  
Bei Einkäufen von 3 Mk. an,  
verleihe ich das **Wagelb.**

Nur Brauhausstraße 30 Nur wenige Tage  
dauert der **spottbillige**  
**Weihnachts-Verkauf**  
zurückgeletzter **Spielwaren und Puppen**  
[owie Restposten aus unserem Engros-Gefchäft] **stammend.**  
**C. F. Ritter,** Halle a. S.,  
Leipzigerstraße 90.

**Empfohlen für diese Woche billiger:**  
**Grosse starke Hasen und Mittelhasen.**  
**Große Hasen frische wilde Kaninchen.**  
**Rot- u. Rehwild.**  
**weisse Gänse**  
und diverses andere Geflügel.  
**E. Riemer jun.,**  
nur Wörmitzerstr. 101  
und Woonhmarkt  
Telefon 3484. Telephon 3484.  
Parteilichschriften emp. Volksbuchhandl.

**Arbeitsmarkt**  
**Steinsetzer** sucht 888  
Steinsetzer **Georg** Tischler  
Schwarzenb. 1. Ecke Wörmitzerstr.  
Früchte Wertzeit. f. Dauerwörter  
bei hohem Verdienst gelucht. \*1245  
Gebr. Doppel, Deich b. Weitzel

**Steinfeber**  
sucht. Zu melden Zeitort  
beim **Vollter** Paarsch.

**Abbruch**  
Brüderstrasse 13  
samt zwei Türen, ebene Dach-  
fenster, Balken bis 15 m, Fenster,  
Glas- und Stobentüren, Sandstein-  
stufen, Bretter, Podest-Treppen,  
Brennholz in Fahren u. Körben,  
ebene Tür mit Kamm, Mauersteine,  
Kerbsteine und vieles mehr billig  
zu verkaufen. Auch Sonntags von  
7-9 Uhr.  
**G. Lüdner,**  
Biel **geb** erhalten Sie für  
Haken und Ständerplatte bei  
**Paul Rothe, Eibendorferstr. 33.**  
Karte genügt, komme sofort. 2861

Wir bemerken nochmals, daß dieser Sonder-Verkauf nur in unseren Engroslogerräumen: Brauhausstraße 30, stattfindet.



Konstantinopol, 14. November. Es scheint, daß die Regierung infolge der letzten Besuche des Komites, nicht zur Macht zu gelangen. ...

Ans der Provinz.

Durchbreche Strafe wegen einer überflüssigen Rede.

Der dem geistlichen Militarismus zu nahe tritt, wird daher bestraft. So erging es dem 38jährigen Arbeiter Franz Niermer aus Cuesis, Kreis Delitzsch, der sich über das Strafrechtsgesetz eines Juristen entließ hatte. ...

Bastendorf. Parteiverammlung. Am Sonnabend, den 18. November, abends 8 1/2 Uhr, findet unter regelmäßiger Mitgliederbeteiligung statt. ...

Sächsischen. Wachtel der Sozialisten. Diesen Sonntag findet in Schlaadach und Wiersdorf die Jahresversammlung statt. ...

Kühen. Aus der Bauarbeiterbewegung. Die Bauarbeiter beschäftigen sich in ihrer letzten Versammlung mit der bevorstehenden Saisonfrage und dem Verbande. ...

Querschnitt. Vom Sozialismus. Daß der Querschnitt Arbeiterschaft immer noch kein Sozialist ist, ist ein freies Wort. ...

Wanda. Als Weinpartischer gebrandmarkt zu werden, dieses Mißgeschick passierte dem Schenkwirt August Schütz. ...

als „Wappentier“ aus den Weinbergen von Dornberg bei Sachsa begehrt waren. ...

Wischen. Die englische Staatsanwaltschaft. Die Verträge Staatsanwaltschaft hätte sich erspart, ...

Kalenderverteilung. Es werden noch Massen gedruckt, die bei der Kalenderverteilung mitgehen. ...

Zeitschrift. Gemeinderätevers. Sitzung. Die Rechnungen vom vorigen Vierteljahr wurden für richtig befunden. ...

Stelle. Vortragskursus. Am Sonntag, den 17. November, vormittags 10 Uhr, findet der Vortrag über die Versicherungsordnung im Bahngewerkschaftslokale statt. ...

Stettin. Gabe Arbeit. Die Wohnungsnot ist eine der häufigsten Erscheinungen, die der Kapitalismus zeitigt. ...

Wohnung. Der Vortrag über die Wohnungsfrage wird von dem Angebot in erster Linie die Arbeiter gebraucht. ...

Bedrungen. Gefährlicher Familienwitz. Nach vorausgegangenen Bedrohungen, deren sich die Geschäftsführerin Ida Oß in Braunroth schuldig gemacht haben soll. ...

zung ein. In der Besatzungsverwaltung in Hamburg begründet der Staatsanwalt den Antrag auf Verurteilung des Beschäftigten damit, daß eine kurze Dreißigtage dazu gehöre, ...

Wittelsberg. Zur Preisverhöhung der Barbieren. Obwohl die Barbierpreise hier für die Bevölkerung zu hoch sind, haben sie versucht, auch den Gehältern eine Lohnsteigerung zu gewähren. ...

Wittelsberg. Fälliges Inkassofall. Der auf der Filialfabrik beschäftigte Arbeiter Fr. Sch. ist gestern über den Tod gestorben. ...

Wittelsberg. Liberales Agitation. Die letztere Organisation, welche die Liberalen unteres Kreises anführen, ...

Konstanz. Wegen Konstantzbergens hatte sich der Kaufmann Max Müller von hier vor der Sorauer Strafkammer ...

Kommunisten. Gemeindefeststellung. In der letzten Sitzung werden beschloffen, am Totenopfer einen Nischen- und Worttag, ...

Schneewasser. Eine wüste Schlageret, bezweckt von einigen 14 ausländischen Arbeitern, die bei der neuen Wahlmühle in einer Baracke wohnen, ...

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Beachten Sie morgen unsere Anzeige! Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Sonntag, 17. November, vormittags 11 Uhr

finden im **Volkspark**, Burgstraße

# Protest-Versammlungen

gegen den Krieg, für den Frieden!

Referenten sind die Reichstags-Abgeordneten **Fritz Kunert** und **Adolf Albrecht**.

Freie Diskussion. Diese Versammlungen müssen eine allgemeine Protest-Rundgebung der Halle'schen Bevölkerung werden. Agitiere ein jeder in diesem Sinne.

Das Gewerkschafts-Kartell. Der Sozialdemokratische Verein. Fr. A.: **Fr. Kleis**, Arbeitersekretär. Fr. A.: **K. Reilwand**, Parteisekretär.

## Gemeinlich. Ortskrankenkasse der Stadt Merseburg.

Dienstag, d. 26. November 1912, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant **Gute Quelle**.

### Ordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung 1912. 2. Ergänzungsmahl d. Vorstandes: ein Arbeitsgeber u. zwei Arbeitnehmer. 3. Festlegung des Beitrags für das Jahr 1913 an die hiesige Küstergesell. u. Lungenkranke. 4. Bericht über den Verbandstag in Stollungen. In dieser ordentlichen Generalversammlung werden die Herren Vertreter ergebenst eingeladen. Merseburg, 13. November 1912. Der Vorstand: **Ehlich**, Vorsitzender.

**+ Frauen +** brauchen bei Störung u. Unregelmäßigkeit, vom Weichfluß nur **Dr. Scheidts's** Salzwasser. Garantiert unerschöpflich. Pulver & Ztl. Erproben 6.50 8-10 M., sonst hässliche Beharntmittel billig. **Dr. Conrad Scheidt**, Dep. Halle a. S. Grafenw. 3a. p. l. Samenbedienuna. Rückporto.

**Wandbilder.** Landschaften m. prachtvoll. Rahm. sehr billig. 3840 **C. F. Ritter**, Leipzigstr. 90. Rabatmarken.

**Rossfleisch.** Diese Woche wieder ff. Alles übrige wie bekannt norddelikat bei **A. Thurm**, Reilstrasse 10. 2513

**Billig!** 2570 neue und getragene, feine **600 Herbst- und Winter-überzieher, Mäntel, Pelze, Jacken,** neue u. getr. Mittelfelle u. Schuhe. Schuhwerk jeder Art nur bei **Schleich**, Markt 34.

# Seeben, Gutenberg u. Sennowitz.

Sonntag den 17. November nachmittags 3 1/2 Uhr im Gasthaus des Herrn **Richter** in Seeben

## Oeffentliche Versammlung.

Tagesordnung: **Junkerherrschaft und Kriegsgefahr.** Referent: Reichstagsabgeordneter **Fritz Kunert**, Berlin. Freie Aussprache. Bei dieser, für alle so wichtigen Tagesordnung wird ein recht starker Besuch seitens der Männer und Frauen erwartet. Der Einberufer.

Alle Parteischriften zu beziehen durch die Volks-Buchhandlung.

**Billiges Angebot!**  
**2000 Stoffhosen**  
Um damit zu räumen, zu folgenden unübertroffenen, billigen Preisen: 3830

Serie I Männer-Stoff- Hose in dunkel ge- färbtem und kariertem Stoffe nur 1.45 Mk.	Serie II Männer-Stoff- Hose in hellen, braunen und dunkel, hellen Qualitäten Stück nur 1.85 Mk.	Serie III Männer-Stoff- Hose in circa 25 ft. d. neuesten Stoffen und größerer Herbemahl Stück nur 2.45 Mk.	Serie IV Männer-Stoff- Hose in d. neuesten Stoffen und größerer Herbemahl Stück nur 2.90 Mk.
---	---	---	--

Trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt.  
**Ernst Renner**, nur 14 Marktplatz 14.

Empfehle diese Woche in hervorragender Auswahl:  
**Hasen! Kaninchen! Gänse!**  
Extra starke Hasen 3.75 M., Kaninchen 1-1.25 M.  
Fr. geschl. Gänse, hochfein im Geschmack, Pfd. 85 Pfg.  
Ferner empfehle verschiedene gute Sorten **Tafelobst**,  
hochfeine Kochbirnen 3 Pfd. 25 Pfg., Zuleheln 3 Pfd. 10 Pfg.  
**Walter Raue**, Zwingerstr. 27, opp. d. Taubenschule und Wochenmarkt. \*1219  
Obstverkauf nur Zwingerstrasse.

# Wo?

gehen wir hin, um unseren Bedarf in  
**guten Herbst- und Winter-Schuhwaren**  
zu decken?  
Nach  
**Gutermann's**  
Riesen-Uuzugs-  
**Ausverkauf**  
nur  
Gr. Ulrichstr. 13-15.

### Jede Frau

stellt sich ihre Blüten selbst her nach dem **Schneide-Echten Record**. Vom Kind bis zur härtesten Arbeit verwendbar. In 5 Minuten schon erlern. Preis mit Anleitung nur 2.75 Mk., auch per Nachnahme.  
**Schnittmuster-Vertrieb Record**, Halle a. S., Steinweg 11, 14.

### Schmelz-Schokolade-Booch

eine hervorragende Speise-  
schokolade aus **Rohhefen**  
empfehlen zum Preise von 35  
bis 1.00 M. pro Kilo. 3841  
Vertreter: **Carl Booch**, Marktplatz  
im Turm, Leipzigstr. 61/62.

### Kanarienhähne

zum Export, zum Preise  
bis 4.50 Mtl., kastl am  
Sonntags, 16. d. Mtl.  
in **Stephan's** Gast u.  
Kaffeehaus, v. b. v. v. v. v.  
Kaiserstraße 3811

### Wasch-Service

mit Goldkanten und Malereien,  
sehr billig. 3840  
**C. F. Ritter**, Leipzigstr. 90.  
Rabatmarken.

### schöne Speisekartoffeln

sind eingetroffen.  
Offiziere selbige im einzelnen  
für 2.50 Mtl. pro Zentner ab Hof  
Schmidtsstraße 20. 3796  
**O. Schreiber**.

### Otto Reinicke, Bau-Geschäft

Neuerbauestr. 62. 3813  
Neubau **Robert Gannath**, 17.  
Güterbahnhofe Zahren und Fenster.  
Brennholz billigst zu verkaufen.

### Kopfläuse

mit Brut befreit am schnellsten  
**LAUBEN**. Preis 50 Pfg. Stehen  
Sie nur echt herein. 778  
In Halle: **O. Kramer** Droge-  
gegenüber der Glauchaer Kirche.

# Allg. Konsumverein Halle a. S.

Sonnabend in allen Verkaufsstellen zu haben:  
**Frisch. Gänsefleisch**  
à Pfund 82 Pfg. 8892

**Achtung!**  
**Frische hauschl. Wurstwaren**  
aus reinem Schweinegut. 3881

Frische Rotwurst . . . . .	1 Stb.	1.10 Mtl.
„ Leberwurst . . . . .	1 Stb.	1.10 Mtl.
„ Schwarzwurst . . . . .	1 Stb.	1.10 Mtl.
„ „ „ „ „ „ „	1/2 Pfund	0.55 Mtl.

**Achtung!**  
**ff. Speisezwiebeln**  
a Zeinlage Mtl. 1.80, mit Sau-  
(gegen Nachnahme) empfehlen  
\*1178 E. Breitschneider,  
Ringelben am Kohlhauer.

**+ Frauen! +**  
Bei Störung und Unregelmäßig-  
keit wenden sich vertrauensvoll an  
Frau P. Brune, Oberhaufen,  
Hofmann, Friedenstraße 4,  
Stückzahl beliebig. \*901  
Wortlaut v. H. H. Genssener, Halle.









# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

**Heute Freitag: Abschieds-Vorstellung des gesamten prächt. Spielplans. Abschieds-Benefiz f. d. humorvollen Burleskomiiker I. Weinreiss & Labbes?**

Zum ersten und einzigen Mal:  
„Mensch, du machst dich kaputt!“

Sonnabend: Gala-Premiere. — Weltprogramm!  
**Dr. Schenk's grösste Mystic-Schau der Welt.**  
Hierzu ein allererstes Variet-Programm 3857

Gastspiel Hermann Mestrum: **Eine Bauernhochzeit.**  
**Sonntag 2 Vorstellungen. Vorverkauf eröffnet.**  
Einzig Sonntag mit diesem Sensations-Programm.

# Volkspark

Burgstraße 27.

Sonnabend den 16. November abends  
in den unteren Räumen:  
**Gr. Unterhaltungs-Abend.**  
**Gebr. Leonis!**

Um zahlreichen Besuch bittet  
3807 Die Geschäftsleitung.

# PASSAGE-THEATER

Halle a. S. Lichtspielhaus Leipzigerstr. 88

Ab Freitag den 15. November 1912:  
**Vollständig neues Programm.**

Eine Zusammenstellung der hervorragendsten Schöpfungen der Kinematographie, darunter das großartige Kunstwerk:  
**Unter der Maske**  
der Roman zweier Schwestern, in drei Abteilungen.  
Hauptdarstellerin:



**MISS SAHARET**  
der Tanzkunst göttliche Königin.

Diese Vorführung bleibt dem Programm nur für 4 Tage beibehalten.

Die Vorführungen beginnen: Sonn- und Festtag um 8 Uhr, Wochentag um 4 Uhr nachmittags.

Das Abend-Programm beginnt: Sonn- und Festtag um 6 Uhr, Wochentag um 7 Uhr.

3860 Die Direktion.

# „Orpheum“

Steinweg 12. Neues Programm Freitag bis Montag.  
**Mutter und Tochter.**  
Erregendes Drama aus der Gesellschaft, in 2 Akten.  
**Goldvogel.**  
Fachendes Drama aus dem Leben einer Inbinderin. 3888  
Am Sonntag beginnt die Abend-Vorstellung um 6 Uhr.

# Central-Amerikan-Germania-Theater

Leipzigerstr. 17. Ulrichstr. 20. Reilstr. 133.

Heute in einem Programm:  
**Glückstaumel.**  
Großes Sittendrama.  
**Des Leutnants letzte Schlacht.**  
Großes amerikanisches Kriegsbild in 2 Akten.

Der Besuch obiger Theater kann von uns bestens empfohlen werden, da die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Angestellten tariflich geregelt sind. Transportarbeiter-Verband Halle a. S.

Alle Parteischriften empfiehlt Die Betriebsabteilung.

# Walhalla-Theater

Ensemble-Gastspiel.

# Olympia Theater

Direktion: H. Schenk.

Größte Mystic-Schau der Welt.  
Sonnabend, 16. Nov., 8 Uhr:  
**Gala-Premiere.**

**2 Sonntag 2**  
Gala-Vorstellungen.  
Nadmittags:  
**„Eine Belle“**  
Ein Programm, das in der Geschichte der Oper ein auserwähltes Publikum. Neben Wagner-Schöpfungen 300 vom Kaiser ist die Schöpfung des Theaters unter Waffler. Smaragdas Wandergarten. Terele in pracht. Ausstattung. Mitgeboten von 20 Damen.

**„Gleich der Funktionen.“**  
Nicht hier nach im Glanz. Paris. — Der Gefühlsbot. Weltberühmt.

Reizlos phänom. Dressur von 50 Aras, Kinkadus etc. in der Natur. Der Natur. Eine Nacht durch die Ring über das Umgebende der Publikum.

**Japanische Revue des** Dr. H. Schenk.

Reizlos phänom. Olympia-Kreationen. Olympia-Bioskop.

**Eine Bauernhochzeit**  
in 2 Akten.  
Hermann Mestrum's neueste Verwandlungs-Komödie.  
Frühlings-Trilo. 3856

Nur bis Mittwoch d. 20. d. Mts.  
gehen wir die beliebten  
**Gratis-Vergrößerungen**  
3839 30x40 Bildgrösse.  
h. Bestellung v. 1 Dtz. Bildern v. 4 Mz. an zu.

Photographisches Atelier und eigene Vergrößerungs-Anstalt

# Samson & Co.,

Poststr. 9/10. Halle a. S. via K. v. M. dem Kaiserdenkmal.  
Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

# Nähmaschinen

in großer Auswahl!

Wollen Sie wirklich gut und vortheilhaft kaufen, so begeben Sie sich mit einem Duzer von Nähmaschinen in nur erstklassigen Fabrikaten.  
**Kein Laden, keine Agenten!**

Daher bin ich in der Lage, 20 bis 25 Prozent billiger zu verkaufen.

# Otto Hänisch

Turmstr. 156  
3654 — Teilzahlung gestattet. —

# Apollo-Theater

Benefiz der Oberbayerischen Bauern-Theaters.

Spezieller: Michael Degg 3868 aus Kempten.  
Deute, b. 16. Nov., 8 Uhr.  
Zum letzten Male:  
**„Magdalena“.**  
Ein Volksstück in 3 Akten, v. L. Thoma.  
Sonnabend, den 16. Novbr.:  
Auf vielseitigen Wunsch:  
**Die Medaille“**  
Komödie in 1 Aufz. v. L. Thoma, und „L. Khasse“.  
Sonnabend, in 1 Akt v. L. Thoma.

# Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direktion: Geh. Hofrat H. Richard.  
Sonnabend, den 16. Nov. 1912.  
70. Abonnement-Vorst. 2 Viertel.  
Einmaliges Gastspiel:  
Des Hofrathen Robert Hatt v. Dornbusch in Frankfurt a. M.  
**Lohengrin.**

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
Kasseneröffnung. 7 Uhr. 7 1/2 Uhr. Ende 11 1/2. 3850

Sonntag den 17. Novbr. 1912.  
Nachmittags 3 1/2 Uhr  
5. Volks-Vorstellung zu seinen Breiten von 20 bis 60 Stimmig (inkl. Garderobegel).  
**Der Kaufmann von Venedig.**  
von William Shakespeare.  
Abends 7 1/2 Uhr  
Sonder-Vorstellung bei vollständig angebundenem Abonnement.

Novität! Zum 1. Male! Novität!  
**Der liebe Augustin.**  
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

# Warme Winter-Joppen

für jeden Stand, für jeden Zweck. glatte u. Sport-Fassons, warm gefüttert.



Serie I Herren-Joppe M. 4 25  
Serie II Herren-Joppe M. 5 75  
Serie III Herren-Joppe M. 7 50  
Serie IV Herren-Joppe M. 9 50

ferner extra schwere Joppen, teils aus prima Resten gefertigt.  
M. 10 50 11 50 12 50 13 50 15 00 16 50 17 50

**Warme Winter-Hosen sehr billig!**

# Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstr. 36. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
Sonntags nur mittags von 11 1/2—2 Uhr geöffnet. 3867

3859 Auf **KREDIT**  
**Ulster, Paletots, Pelzboas.**  
**V. Teicher,**  
Halle a. S., Alvariusstr.  
Ecke Graseweg 3b.

# Därme,

trodene und gefälschte.

empfehlen  
Johannes Bernhardt, 3844  
Halle a. S., Reilstr. 4. Tel. 462

**Puppen-Reparaturen**  
werden sachgemäß ausgeführt.  
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90, 9  
Rabattmarken.

**Habe einen großen Vorrath gefälschte**  
3854

# kleiderfräule

billig zu verkaufen,  
auch Bertha's, Kommoden,  
Wasserkräne, Bettstellen mit  
und ohne Matrassen.  
Wichtigste, Waschkommoden.  
Alles hochbillig bei

# Max Jungblut

— Albrechtstr. 37 —  
erstes Geschäft vom Friedrichsplatz.  
Witte auf Nr. 37 zu sehen.

**Für Vereine und Saalbesitzer**  
empfehle ich preiswert:  
Eintrittsblocks,  
Gardeblochs,  
1-200, 1-300,  
Kellerblocks,  
Kassablocks,  
Telephonblocks,  
wein-Blocks  
in div. Größen,  
Kariblocks,  
2 aus 5000,  
Fanzblumen,  
Tanz-Kontrollen,  
Pokeren, Schiffe,  
Hörersabscheiben,  
Vorlundsabscheiben,  
Schiffchen m. Karten,  
Kegelschiffen m. Karten,  
tc. tc. 3878

# Albin Hentze

24 Schmeerstraße 24.

**Kaninchen**  
jede Woche frische Ware. 3805  
Albert Becker, Rangstr. 1.

**Nur 16 Mz.** Ober-, Unterbett u.  
berk. Aufbereitet, 16, 1 links. 3840

# 3. Beilage zum Volksblatt.

Str. 269

Seite a. G., Sonnabend den 16. November 1912

23. Jahrg.

## Die Arbeiterklasse und der Krieg.

Von Dr. W. K. (Göhrn, Volkshilfsmann)

Wenn wir die Geschichte der Kriege durchlaufen, so finden wir, daß zu allen Zeiten nicht nur die physischen Kräfte entscheidend, sondern es ebenso sehr auf die moralische Seite ankommt. **Schauen wir.**

Der völlige Zusammenbruch des türkischen Heeres, das in einer Reihe von preussischen Offizieren geführte war, hat auch einen Schatten auf die preussische Militärbereitschaft geworfen. Der Generalleutnant v. d. Goltz, der sich in dem Ruhme jener Tage, der Organisations des türkischen Heeres gewirkt zu sein, sich selbst in der Kriegsgeschichte die höchsten Preise zu sichern, und so bereit ist, daß bürgerliche Mütter ihn halb angestrichelt, halb ängstlich erziehen, über die türkische Niederlage doch nicht so gänzlich den Kopf zu bereuten Mund zu lassen.

Diese Mütter täten aber gut, zunächst einmal vor der eigenen Tür zu stehen. Waren sie es doch, die vor sechs Jahren, am Sultantage der Schlacht bei Jena, gläubig die Weisheit nachsagten, die vertriebe Herr v. d. Goltz in seinem Werke über Klopach und Jena vorgetragen hatte, eine Weisheit, die in der Verherrlichung des preussischen Heeres gipfelte. Damals blieb es der logisch-deduktiven Methode vorbehalten, die antinationalistischen Anschauungen dieses preussischen Generalleutnants ins gebührende Licht zu setzen und an die einfältige Mehrheit der Soldaten zu erinnern, daß im Krieg nicht nur die physischen, sondern ebenso sehr die moralischen Kräfte entscheidend. Daß Herr v. d. Goltz das türkische Heer praktisch nach den theoretischen Grundbegriffen geführte, die er in jener Schrift entwickelt, so werden die türkischen Niederlagen nur zu verständlich.

Auch in den Säkular-Erinnerungen an die Kriege von 1812, 1813 und 1814, die gegenwärtig die bürgerliche Literatur überschweben, wird die moralische Kraft als entscheidender Faktor der kriegerischen Entschiedenheiten durchaus unterschätzt. Woran scheiterte der russische Feldzug Napoleons im Jahre 1812? Nicht an den genialen Feldzugsplänen, die man nachträglich dem Baron und dessen Generalen angehängt hat — tatsächlich lauschten die Führer voreinander — nicht auch an dem russischen Heer, das bei aller Konjunktur sich quantitativ und qualitativ nicht entfernt mit dem französischen Heer messen konnte, sondern an den russischen Bauern. Sie opferten ihre wertvollen Holzstämme, die sie binnen weniger Tage wieder aufbauen konnten, mit ihrer wertvollen Habe aber, ihrer Erde und ihrem Vieh, flohen sie in die Wälder. Es waren die Verpflegungsschwierigkeiten, die aus dem prächtigsten Heere, das die Welt bis dahin gesehen hatte, binnen weniger Monate eine ausgedehnte Wüste von Marodeuren machte. Dieser Widerstand der Nation steifte den Baron, an dessen Hofe die Generalmair obenau war, gegen alle Friedensangebote Napoleons. Wäterein mußte, daß sein Kopf und seine Krone auf dem Spiele stand.

Nach so machte es trotz aller sonstigen Bekanntheit der preussische König im Jahre 1813. Für seine Person hat er noch im Januar dieses Jahres um die Gunst Napoleons gebittet, indem er seinen 17-jährigen Kronprinzen mit einer konapartischen Verheiratung zu verheiraten anbot, aber die Erhebung seiner von der französischen Fremdberrschaft erdarmungslos ausgeführten Provinzen rief ihn in den Krieg. Man muß sich die Sache nicht so vorstellen, wie sie in den patriotischen Gedächtnisbüchern dargestellt wird, als seien die preussischen Landwehren plötzlich wie die gebarnigten Männer aus dem Boden gewachsen. Im Gegenteil! Sie sind manchmal beim ersten Kanonenschuß auseinander geflüht; selbst nach der siegreichen Schlacht an der Austerlitz sind die kaiserlichen Weingewerke, bürgerlich belächelt, meist unbeschäftigt herumgestanden, vor Hunger und Durst, bis der Anblick der Weingewerke bis auf den Tod erschöpft, zu Tausenden auseinander gelassen. Verarbeitete schließlich ein sonst tapferer Offiziersknecht an Grenadiere!

Die Kommandeure der Divisionen sind durch strenge Verweise bestraft, mehrere Offiziere haben Arrest gefaßt und bei weitem der größere Teil von der Handwehr ist in die zweite Klasse versetzt; mit verletzten Wundtoren durch die Reihen geführt, mit Hunger und Stockschlägen bestraft worden, und es bleibt jetzt weiter nichts übrig als totschlagen.

Und dennoch war die moralische Kraft dieser, wie Napoleon sie nannte, „elenden Infanterie“, trotz der fast unüberwindlichen Schwierigkeiten, die sie dem militärischen Drill entgegengebrachte, groß genug, um die französischen Heere bis an den Rhein zu treiben.

In anderer Weise machte dann Napoleon im Jahre 1814 die Erfahrung, daß die moralischen Kräfte im Kriege bedeutenden Stellen ein so starker Feldzug geführt worden, wie ihn die verbündeten Heere gegen ihn führten, als sie im Januar 1814 den Rhein überschritten hatten. Nur das schließliche Ver unter Wälder und Offensiven machte eine Ausnahme, gab sich dadurch aber — weil die Masse der verbündeten Truppen versagte — eine fast vernichtende Niederlage zu. Napoleon unterlag einzig und allein wegen der verhältnismäßig geringen Zahl seiner Truppen. Sonderartigem Soldaten mehr, und er hätte siegreich weiterkommen. Allein alle seine Aushebungen und Aufzüge brachten es nur dahin, den durch Desertion und Gefechtsverlust verurteilten Abgang zu decken. Vergewissend hielt er seinen Franzosen das preussische Beispiel vor, und in der Zeit — gemeint an dem preussischen Heer mit seinen fünf Millionen Einwohnern, hätte Frankreich mit seinen 80 Millionen im Jahre 1814 nicht nur noch Sonderaufgaben, sondern selbst eine Million Rekruten stellen können. Allein es ist unmöglich, solche Formationen mit Erfolg durchzuführen, ohne das bereitwillige Entgegenkommen der Nation. Wenn die Weingewerke in Masse dem Appell nicht Folge leisten oder wieder nach Hause gehen, so ist die härtliche Staatsgewalt unfähig, ihnen Hilfe zuzuführen.“ So ein preussischer Kriegsgelehrter über den Feldzug von 1814.

Diese Erinnerungen waren ebendies auch in der offiziellen Welt lebendig. Bismarck und Moltke haben mehrfach im Reichstage erklärt, daß Krieg gegen den Willen der Massen heutzutage nicht mehr geführt werden könnten. Aber seitdem sind die deutschen Generale und Minister viel lebendiger geworden. Herr v. d. Goltz befindet in einer dickleibigen Schrift, daß die altpreussischen Kruppen bei Jena gefaßt haben würden, wenn nicht die besten Truppen des Reiches, Keile dem Schlege der Kant, Festung und Geschossen, den kriegerischen Geist der Nation gelähmt hätten, und der Reichsfeldzug v. Goltz meint, daß die ausmächtige Politik nicht in der Gefahrenlage gemacht würde. Es war vielleicht zu sehr gesagt, denn die Angst vor den bewaffneten Massen der eigenen Nation hat den herrschenden Klassen allemal im Norden wie die schwärze Sorge dem Meier. Immerhin — wenn die Sprache der reaktionären Kreise auf der rechten Seite ist, so verläßt man sich auf die Kriegsgeschichte als den sichersten Maßstab der Monarchie.

Die mögen denn in der Zeit noch einmal der verbrecherischen Vorzeit helfen, etwa dem russischen Plan, Gut und Blut der deutschen Nation zu opfern, um dem österreichischen Ausbeutenden einen sicheren Fallentwurf zu sichern. Aber die trefflichen Neumannsweihen sollten deshalb nicht vergessen, daß in solchen Weltkriegen — nur nicht mehr nach Monaten und Jahren, sondern schon nach Tagen und Wochen — selbst nach Stunden — moralische Kräfte ins Spiel treten würden, denen gegenüber sich die Kräfte und Könige mit ihren Ketten und Augen so ohnmächtig erweisen würden, wie ihre deutschen Vorfahren vor hundert Jahren.

Und nichts und wieder nichts protestiert die deutsche Arbeiterklasse nicht gegen jedes kriegerische Abenteuer, und ihr Wille gestattete nicht swatlos in der Luft.

## Merke!

### Schiffahrtskatastrophen.

Ein Gezeiß mit Prählimngeln ist gestern bei Saibarakha gestrandet. Zweihundert Prählimngeln sind ertrunken. Der Dampfer **Marissa** war in dem Hafen **Mabanaska** bei **Barras** von **Ontario** gesunken. Neun Menschen sind ertrunken.

### Seine Majestät.

Und Wäldern wird dem **Vormars** gefeierten: Vor einem französischen Bericht war unlängst ein siebenjähriger Junge als **Beuge** vernommen. Auf die Frage nach Name und Alter gab der kleine Mann laut und klar Antwort. Dann kam die Frage nach der Religion, und schließend antwortete das Wirtchen eben so klar und heutig: **Christum** und **Heinrich**. Wenn man's in Wahlgellen so oft von dem **Kanzel** hört.

## Abrechnung des Bezirks-Matfonds pro 1912 für den Bezirk Merseburg.

Einnahme.		Summe
Kassenbestand	9146 59	
Markenverkauf, à 10 Pf.	2540 254	
Markenverkauf, à 20 Pf.	29304 5860 80	
Markenverkauf, à 25 Pf.	193 48 25	
Markenverkauf, à 50 Pf.	1615 807 50	
Abgelieferter Tagesverdienst der Angestellten	1399 79	
Sonstige Einnahmen	544 40	
Zinsen	252 13	
<b>Summa</b>	<b>18313 46</b>	

## Der Markenverkauf in den einzelnen Kreisen gestaltete sich wie folgt:

Marken à 10 Pf.		Summe
Halle und Saalkreis	511 51 10	
Naumburg-Weißfels-Zeitz	753 75 30	
Merseburg-Querfurt	291 29 10	
Delitzsch-Bitterfeld	535 53 50	
Wittenberg-Schweinitz	44 4 40	
Torgau-Liebenwerda	68 6 80	
Sangerhausen-Erbertsberga	6 — 60	
Mansfelder Kreise	332 33 20	
<b>Summa</b>	<b>2540 254 —</b>	

### Marken à 20 Pf.

	Summe	Summe
Halle und Saalkreis	11402 2280 40	
Naumburg-Weißfels-Zeitz	6189 1237 80	
Merseburg-Querfurt	3308 661 60	
Delitzsch-Bitterfeld	4029 805 80	
Wittenberg-Schweinitz	1103 220 60	
Torgau-Liebenwerda	1963 392 60	
Sangerhausen-Erbertsberga	644 128 80	
Mansfelder Kreise	666 133 20	
<b>Summa</b>	<b>29304 5860 80</b>	

### Marken à 25 Pf.

	Summe	Summe
Halle und Saalkreis	45 11 25	
Naumburg-Weißfels-Zeitz	110 27 50	
Merseburg-Querfurt	1 — 25	
Delitzsch-Bitterfeld	19 4 75	
Wittenberg-Schweinitz	2 — 50	
Torgau-Liebenwerda	16 4 —	
Sangerhausen-Erbertsberga	— — —	
Mansfelder Kreise	— — —	
<b>Summa</b>	<b>193 48 25</b>	

### Marken à 50 Pf.

	Summe	Summe
Halle und Saalkreis	470 235 —	
Naumburg-Weißfels-Zeitz	391 195 50	
Merseburg-Querfurt	284 142 —	
Delitzsch-Bitterfeld	53 26 50	
Wittenberg-Schweinitz	4 2 —	
Torgau-Liebenwerda	254 127 —	
Sangerhausen-Erbertsberga	151 75 50	
Mansfelder Kreise	8 4 —	
<b>Summa</b>	<b>1615 807 50</b>	

## In Tagesverdiensten wurde in den einzelnen Kreisen abgeführt:

	Summe	Summe
Halle und Saalkreis	745 65	
Naumburg-Weißfels-Zeitz	345 97	
Merseburg-Querfurt	135 42	
Delitzsch-Bitterfeld	131 25	
Wittenberg-Schweinitz	— —	
Torgau-Liebenwerda	11 50	
Sangerhausen-Erbertsberga	15 —	
Mansfelder Kreise	15 —	
<b>Summa</b>	<b>1399 79</b>	

### Ausgabe.

Für Unterstützungen im Bezirk:		Summe
Dauerarbeiter-Verband	1916 30	
Hofarbeiter-Verband	1070 —	
Metalarbeiter-Verband	788 20	
Fabrikarbeiter-Verband	215 50	
Zimmerer-Verband	237 75	
Transportarbeiter-Verband	154 05	
Töpfer-Verband	26 30	
Buchbinder-Verband	42 —	
Markenverkauf	97 10	
Druckkosten	28 75	
Sigungsgelder	123 60	
Porto	4 50	
Verlust	13 —	
<b>Summa</b>	<b>4717 05</b>	

### Bilanz.

Einnahme	18313.46	Marken
Ausgabe	4717.05	„
<b>Kassenbestand</b>	<b>13596.41</b>	Marken

Halle a. G., den 30. September 1912.  
Reinhold Frommhold, Kassierer.  
Die Revisoren: Franz Günther, Rich. Brömme

**Billiger Weihnachtsverkauf. 10% Rabatt.**

**Gustav Werner.** Damen-Mäntel- und Kostüm-Fabrik  
Leipzigerstrasse 12, nur 1. Etage, schrägüber der Ulrichskirche.

Von Sonnabend, den 16. ds. Mts., ab auf sämtliche Einkäufe



Filialen in den grössten Städten Deutschlands.

# Neptun-Stiefel

**„ für Herren und Damen „**  
in eleganter, solider Ausführung  
**zum Einheitspreise**  
von Mark

in neuesten englischen, amerikanischen und deutschen Fassons, schwarz und farbig, in Schnür-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt mit und ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

**!! Berg-Stiefel und Promenaden-Schuhe !!**  
Trotz des billigen Preises, nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein Blick in unsere Schaufenster sagt Ihnen alles!!!  
Für gute Haltbarkeit unserer Schuwaren übernehmen wir volle Garantie.

# 7

**50**

jedes Paar ohne Ausnahme.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Schuhhaus  
**Neptun**  
Grosse Ulrichstrasse 59

im Hause des Herrn  
Konditor C. L. Blau.

2839



Allerfeinste, täglich frische

**Kleeblatt-Butter** 1/2 Pfd.-Stck. **73 Pf.**

Gutschmeckende, garant. reine

**Molkerei-Butter** 1/2 Pfd.-Stck. **65 Pf.**

**F. H. Krause.**

3833 16 Filialen.



**Zu 3-4 Pfund Fleisch nehmen Sie für 10 Pfennig einen**

**M. Schmeissers Sauceswürfel**

und Sie erhalten eine feine, delikate Bratensauce.

M. Schmeissers Sauceswürfel enthält sämtliche Zutaten, die zur Herstellung feinsten, wohlschmeckender, sämiger Saucen erforderlich sind, und eignet sich für alle Fleischsorten gleich gut.

**Versuch macht klug!**

Schmeissers Sauceswürfel sind überall zu haben.

Generalvertrieb: **M. E. Schaarschmidt, Halle S.**  
2574 Fernsprecher 3265.

**Ein Preissturz in Tapeten**

bedeutet für jedermann unsere haarenregend billigen Breiten für neue, moderne Tapeten. Unsere Vertriebsfähigkeit ist konkurrenzlos durch unsere eigene Fabrikation. Jeder Stielchen von anderer Seite, unsere Breiten zu halten, ist vergebens, am billigsten werden wir stets bleiben. Sie bekommen bei uns schon

→ reizende Tapeten für 9 Wf., herrliche Goldtapeten für 17 Wf., Restpartien pro Rolle von 5 Wf. an. →

Wer Geld sparen will, kaufe daher nur noch in

**Gremer's Tapetenhaus** G.m.b.H., Gr. Ulrichstr. 26. Ecke Jägerpass. Tel. 4264. 8 Detailgeschäfte. - Eigene Tapetenfabrik. - Nicht im Hag. - Tel. 4264. Beispiel: Linoleum-Teppiche, -Läufer und Wachstuche enorm billig.

**Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter, Filiale Halle a. S.** 3819

Sonnabend den 16. November 1912 abends 8 1/2 Uhr in Karl Hensel's Lokal, Unterberg:

**Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung:  
1. Vortrag des Roboters Genosse Soenen.  
2. Abrechnung vom 3. Quartal und vom Stiftungsfest.  
3. Gewerkschaftliches.

Zahlreiches Besuch dieser wichtigen Versammlung steht entgegen  
**Die Filialleitung.**

Wittwoch, den 20. November (Bußtag), sowie Sonntag, den 24. November findet eine Besichtigung des Königl. anatomischen Instituts statt. Treffpunkt: Daniels Lokal, Unterberg, vormittags 9 Uhr. D. O.

**Orts-Krankenkasse VII, Eisleben.**

Sonntag den 17. November, nachmittags 3 Uhr im Lokale „Hohenzollern“, Kreisierergasse:

**Ordentl. General-Versammlung**

Tages-Ordnung:  
1. Fortannde-Wahl, 2. Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 1912, 3. Verschiedenes.

Schriftliches Erscheinen erwartet  
**Der Vorstand.**

**B.V. Freie Volksbühne, Merseburg**

Am 24. November (Totensonntag), abends 8 1/2 Uhr, in der Kaiser-Wilhelms-Halle: \*1238

**Grosse Volks-Vorstellung.**

Zur Aufführung gelangt: **Schuldig!** Drama in 3 Aufzügen.

Wir laden hiermit nochmals sämtliche Genossen und Genossinnen von Merseburg und Umgebung ganz besonders ein. **Der Vorstand.**

**Verband d. Landarbeiter u. Arbeiterinnen Deutschl.** \*1241

Bezirk Burg i. A.

Sonntag den 17. November 1912, nachmitt. 3 Uhr, im „Gasthof zum Dreierhaus“ in Osendorf:

**Kränzchen.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Die Distriktsleitung.**

**Achtung! Kränzchen! Achtung!**

Probieren Sie bitte meine  
**8 Pfennig-Zigarren No. 8 und 32.**

Schneeweiser Brand, Aroma und Qualität ganz was Vorzügliches.

**Ed. Jungmann, Pflämmerhöhe 33.**

Das Neueste in  
**Herren-Ulster u. Paletots**

biete ich Ihnen in ganz enormer Auswahl, in den neuesten Farben und Fassons, 1- und 2-reitig, zu wirklich fabelhaft billigen Preisen.

<b>Ulster</b> 1- und 2-reitig, in braun u. grau Mk. 12-16.	<b>Ulster</b> 2-reitig, in den neuesten Dessins Mk. 15-19.	<b>Ulster</b> in braun, oliv u. Anberfarben, engl. Gefüge Mk. 18-25.
<b>Paletots</b> i. schm. marengo, u. feld-, dunkelgemul. Stoffen Mk. 11-15.	<b>Paletots</b> in den neuesten Fassons und moderneren Stoffen Mk. 16-20.	<b>Paletots</b> in fein gemulterten, sehr opulenten Stoffen Mk. 22-26.

Beelle Bekleidung **Gustav Reinsch**, Billige Preise 5% Rabatt.

Marktplatz, im Roten Turm. 3877

**Ehe Sie**

Weihnachtskäufe machen, beachten Sie bitte meine

**Schaufenster.**

1. Geschäft: 32, 352, 2. Geschäft: Hofmarkt, Geisstrasse 22. 3. Geschäft: Schulgrabenhaus 3.

**Max Berndorff.**

Merseburg. **Geschäfts-Berlegung!** Merseburg.

Berlege mit heutigem Tage mein Geschäft von Sixtberg 2 nach

**Obere Breitestrasse 4**

und bitte meine werbe Kandidat, mich auch hier gütig zu unterstützen.

Hochachtungsvoll **Arthur Hoffmann.**

Hofschlächtere Obere Breitestr. 4 :: Telefon 264. \*1239

Gleichzeitig empfehle **prima Rossfleisch**, extra fein. D. O.

**Ansichts-Postkarten**

empfehle **Die Volks-Buchhandlung.**

**3 Könige,**

Kl. Klausstr. 7. Fernruf 948.

\*1245 Sonntag ab im von 5 Uhr Saale:

**Henkelmann-Truppe** Damen u. Herren. Erstklassige Unterhaltung. Neues Programm.

Amerkannt **Mittags- u. Abend-Karte** zu kleinen vorzüglichen Preisen.

Sonntag Spezialität: **Pökel-Schinken.**

**Glauchauer Ballsäle,**

Lerchenfeldstraße 14.

Sonntag den 17. November von nachm. 4 Uhr an:

**„Kränzchen.“**

3855 Von abends 7 Uhr an:

**Grosser BALL** des Sportklubs **Normania.**

Abends in den unteren Räumen:

**„Gebrüder Barre“ von Finsterwalde.**

Neu! Erstklassig! Neu!

ff. Pökelknochen. Freundlichst laden ein Fr. Sachse u. Frau.

**Trothaer- Ballsäle** Trothaer- str. 2. \*3859

**Stiftungsfest** d. Gleichenssteiner Arbeit- u. Liedertafel, verbunden mit **Theater** und **BALL.**

Sonntag: **Kränzchen** des Theatralischen Vereins Vorwärts.

Hierzu laden freundlichst ein

**Die Vorstände.** W. Germe.

**Abbruch** \*1233 2445 **Waldgefäße,** Robert Franzstrasse 17. dauerhaft und billig. Beste Holz- Brennholz-Türen, Fenster pp. billigs. Sattlererei Schüttershof 1.

**Damenhemden** \*8861 mit eingearbeiteter Languetto und gestickter Passe. **175 M.**

**Damenbeinkleider** **140 M.**

**Hallesche Wäschefabrik, Verkaufsstelle:** Leipzigerstr. 17.